



Beschlussvorlage öffentlich

Einreicher: Verwaltung

Drucksachen-Nr.: KT/BV/463/2023

Einreichung: 06.02.2023

Beratungsfolge	Termin	TOP
Kreistag	06.03.2023	

Betr.:

Fortschreibung Schulnetzplan - Schließung des Seilergymnasiums Schlotheim zum 31.07.2025

Der Kreistag möge beschließen:

1. Das staatliche Gymnasium „Seilergymnasium“ in 99994 Nottertal-Heilinger Höhen, Heilinger Straße 9 wird, vorbehaltlich der Zustimmung des für das Schulwesen zuständigen Ministeriums, mit Wirkung zum 31.07.2025 geschlossen.

Ab dem Schuljahr 2023/2024 werden keine Schüler mehr in Klasse 5 aufgenommen.

Die Schüler der künftigen Klassen 6 bis 8 (jetzigen 5 bis 7) melden sich zum Schuljahresbeginn 2023/2024 um; insb. die aus dem Unstrut-Hainich-Kreis am Staatlichen Gymnasium – Tilesiusgymnasium – in Mühlhausen bzw. am Staatlichen Gymnasium –Salzagymnasium – in Bad Langensalza. Auch die Anmeldung an den anderen Gymnasien im Unstrut-Hainich-Kreis ist möglich.

Die Schüler der künftigen Klassen 9, 11 und 12 (jetzigen 8,10 und 11) können bis zum Schuljahresende 2024/2025 noch am Standort des Seilergymnasiums im Altbaugebäude unterrichtet werden und melden sich sodann um bzw. haben ihr Abitur erlangt. Die Schüler der künftigen Klasse 10 (jetzige 9) wählen sich ab dem Schuljahr 2024/2025 bereits an andere Gymnasien (Kurssystem) ein, so dass die Klassenstufe 10 nur noch das Schuljahr 2023/2024 am Standort Schlotheim absolvieren und zum Schuljahresbeginn 2024/2025 in ein anderes Gymnasium umgemeldet sind.

2. Das angemietete Gebäude der ERGE Kommunalfonds Ost Gymnasium Schlotheim GbR wird zum 31.12.2023 zurückgegeben.

Begründung:

Gemäß § 41 Abs. 2 Thüringer Schulgesetz (ThürSchulG) sollen Schulen eine Größe haben, die eine Differenzierung des Unterrichts ermöglicht und einen zweckmäßigen und wirtschaftlichen Einsatz von personellen und sächlichen Ressourcen sichert.

Das Seilergymnasium erfüllt bereits seit dem Schuljahr 2018/2019 nicht mehr die Vorgaben des Thüringer Schulgesetzes in Gänze, nach dem Gymnasien mindestens zweizügig zu führen und je Klasse mindestens 20 Schüler aufzunehmen sind. Nach aktueller Schulstatistik für das Schuljahr 2022/2023 lernen am Seilergymnasium derzeit 255 Schülerinnen und Schüler. Aufgrund dieser geringen Schülerzahl kann in den Klassenstufen 9, 11 und 12 nur jeweils eine Klasse vorgehalten werden. In der Klasse 9 werden derzeit 28 Schülerinnen und Schüler unterrichtet und in den Klassen 11 und 12 jeweils 20 bzw. 23 Schülerinnen und Schüler.

(Quelle: Statistisches Informationssystem MBS)

In den Klassenstufen 5, 7, 8 und 10 wurden zwar jeweils 2 Klassen gebildet, jedoch erreicht die Schülerzahl nicht die Mindest-Vorgaben des Thüringer Schulgesetzes. So lernen derzeit rd. 35 Schülerinnen und Schüler in 2 Klassen in diesen Klassenstufen, was einen Durchschnitt von 17,5 Schüler pro Klasse ergibt. Nur die Klassenstufe 6 erfüllt die Vorgaben des Thüringer Schulgesetzes.

Hervorzuheben ist weiterhin, dass sich die Gesamtschülerzahl fast zur Hälfte aus Schülerinnen und Schülern aus dem Kyffhäuserkreis zusammensetzt. 110 Schüler kommen aus dem Kyffhäuserkreis. Dem gegenüber stehen 145 Schülerinnen und Schüler aus dem Unstrut-Hainich-Kreis.

In den folgenden Jahren erweist sich diese Aufteilung gemäß Hochrechnung ähnlich:

Schuljahr	Klassen	UHK	Kyf	Gesamt
23/24	5 - 12	146	118	264
24/25	5 - 12	157	122	279
25/26	5 - 12	154	124	278
prozentual		rd. 57 %	rd. 43 %	

(Quelle: Statistisches Informationssystem MBS)

Auch wenn ein leichter Anstieg in den Schülerzahlen zu erkennen ist (Prognose), wird dennoch die erforderliche Schülerzahl pro Klasse nicht erreicht, schon gar nicht nur mit den Schülerinnen und Schülern aus dem Unstrut-Hainich-Kreis. Als Schüleruntergrenze müssen 320 Schülerinnen und Schüler an einem Gymnasium lernen. Bei einer durchschnittlichen Schülerzahl am Gymnasium, die aus dem Unstrut-Hainich-Kreis kommen von etwa 150 Schülerinnen und Schülern, kann die geforderte Mindestschülerzahl, realistisch gesehen, niemals erreicht werden. Allein in den letzten 5 Schuljahren nahm die Schülerzahl von 332 auf aktuell 255 ab.

Das Seilergymnasium belegt derzeit in der Heilinger Straße 2 Schulgebäude. Im Altbau (Typenbauweise aus 1975 und teilsaniert) werden 15 Unterrichtsräume vorgehalten. Im sogenannten Neubau, dem seit 22.12.1993 angemieteten Gebäude über die ERGE Kommunalfonds Ost Gymnasium Schlotheim GbR, mit denen der Mietvertrag zunächst am 31.12.2023 ausläuft, werden 16 Unterrichtsräume zur Verfügung gestellt. Den insgesamt 31 Unterrichtsräumen inkl. Fachunterrichtsräumen stehen derzeit 13 Klassen gegenüber. Die Unverhältnismäßigkeit der Anzahl der Unterrichtsräume zu 13 Klassen lässt sich unschwer erkennen.

Der Schulträger ist verpflichtet, seine Schulnetzplanung in der Regel alle 5 Jahre aufzustellen und fortzuschreiben. Der Schulträger hat das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen für alle in seiner Trägerschaft befindlichen staatlichen Schulen vorzuhalten. Dabei ist er mit entsprechenden Fortschreibungen angehalten, die Wirtschaftlichkeit zur Vorhaltung von Gebäuden für seine Schulen auf den Prüfstand zu stellen und ggf. Einzelmaßnahmen zu treffen. Bereits im aktuellen Schulnetzplan vom 09.03.2020 wird das Seilergymnasium als - gefährdet - geführt.

Nach dem Auslaufen des Mietvertrages mit der ERGE Kommunalfonds Ost Gymnasium Schlotheim GbR zum 31.12.2023 beabsichtigt der Schulträger nunmehr, das Gebäude an die ERGE Kommunalfonds Ost Gymnasium Schlotheim GbR zurückzugeben. Bis 2042 erhält der UHK sodann eine Rückzahlung aus dem im Vertrag vereinbarten Mieterdarlehen in Höhe von jährlich 55.845,00 € und den Erbbaupachtzins von jährlich 11.964,23 € bis 2059. Mit der Schließung des Gymnasiums, der Rückgabe des ERGE- Gebäudes und dem Weiterbetrieb nur des Altbaus ergeben sich nachstehende Einsparpotentiale:

Bewirtschaftungskosten (Grundlage 2022, Gr. 54)

Gymnasium - ERGE-Gebäude inkl. Miete	ca. 270.000 € (davon Miete = 210.800 €)
--------------------------------------	------------------------------------------

Sanierungsaufwand (Gr. 5000, 9400)

Gymnasium - ERGE-Gebäude	ca. 1,7 Mio €
--------------------------	---------------

Personalkosten (Gr. 41) für Hausmeister, Sekretärin und Reinigungskräfte (Grundlage 2022)

Gymnasium - ERGE-Gebäude	Ca. 44.500 €
--------------------------	--------------

Mit der Schließung des Gymnasiums werden somit laufende Kosten in Höhe von jährlich rd. 314.500 € eingespart. Des Weiteren entfallen unweigerlich die erforderlichen Sanierungskosten für das ERGE-Gebäude in Höhe von 1,7 Mio €, die nicht mehr in Ansatz gebracht werden.

Die Vorhaltung dieses Schulgebäudes für die relativ geringe Schülerzahl ist nicht mehr verhältnismäßig und wirtschaftlich. Die finanziellen und personellen Einsparungen sind nicht von der Hand zu weisen. Die Ressourcen zum Vorteil anderer Schulen und der Schüler selbst sind gezielt einzusetzen; Rücksprachen mit dem zuständigen Schulamt zur Schließung und der Vorgehensweise haben stattgefunden.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass sich die Beförderungskosten insgesamt aufgrund der anstehenden Beförderung der bisher ins Gymnasium Schlotheim gegangenen Schülerinnen und Schüler erhöhen. Entsprechend der „Einzugsgebiete“ unter Beachtung des vorrangigen ÖPNV und der üblichen Verkehrsführung können die Schüler nach Mühlhausen ans Tilesiusgymnasium bzw. nach Bad Langensalza ans Salzgymnasium wechseln und haben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben einen Anspruch auf Beförderung. Es bleibt Ihnen natürlich unbenommen, sich auch an ein anderes Gymnasium oder auch andere Schulform anzumelden.

Das Tilesiusgymnasium kann in den Klassenstufen 5 bis 11 insgesamt 159 zusätzliche Schüler aufnehmen. Das Salzgymnasium kann 154 zusätzliche Schüler aufnehmen. Die Kapazitäten sind ausreichend gegeben. Auch die Evangelische Schule, die nicht in Trägerschaft des Landkreises steht, hat ausreichend freie Kapazitäten gemeldet. Informatorische Anfragen beim Gymnasium Großengottern und Lengelfeld unterm Stein laufen derzeit noch. Der Landkreis Kyffhäuser ist über die beabsichtigte Schließung des Gymnasiums in Schlotheim informiert und wird seine Schüler an sein Gymnasium in Sondershausen bzw. an seine TGS mit gymnasialem Schulzweig in Greußen verweisen.

Derzeit werden für die Gymnasiasten in Schlotheim Beförderungskosten in Höhe von 44.630,00 € verausgabt. Mit dem Wechsel der Schüler nach Bad Langensalza bzw. Mühlhausen sind Beförderungskosten in Höhe von 130.020,00 € zu erwarten, ein Anstieg also um rd. 85.390,00 €. Diese Erhöhung ergibt sich überwiegend durch die in Schlotheim wohnenden 63 Schülerinnen und Schüler, für die sodann Beförderungskosten neu anfallen werden. Für die weiteren 82 Schüler aus dem Unstrut-Hainich-Kreis, die das Gymnasium in Schlotheim besuchen, werden bereits jetzt schon Beförderungskosten verausgabt. Bringt man die Erhöhung der Beförderungskosten in Abzug zu den Einsparpotentialen, so erzielt der Schulträger dennoch eine effektive Einsparung von rd. 292.000 € jährlich.

Mittelfristig ist aber auch die Einsparung der erforderlichen Sanierungskosten zu berücksichtigen, die mit der Schließung des Objektes einhergehen. Der Sanierungstau im sogenannten „Neubau“ ist mit 1,7 Millionen Euro Sanierungskosten anzusetzen, Mängel sind bereits aktuell deutlich in einigen Klassenräumen zusehen.

Zusammengefasst überwiegt das Einsparpotential bei der Schließung die Mehrausgaben durch erhöhte Beförderungskosten deutlich:

Einsparungen	Mehrausgaben
anteilige Betreiberkosten Gy inkl. Miete ERGE = 270.000 € (jährlich), anteilige Personalkosten = 44.500 € (jährlich) Sanierungsaufwand „Neubau“ = 1,7 Mio. €	Beförderungskosten = 85.390,00 €
Effektive Gesamtersparnis: 1.929.110,00 € + Einnahme Mieterdarlehn aus ERGE-Mietvertrag: Mieterdarlehen von 55.845,00 /Jahr bis 2042 von 1.057.566,00 € und Erbbaupacht 11.964,23 € / Jahr bis 2059 von 418.748,05 €	

Zur Berechnung der Einsparpotentiale wurden die jährlichen Mietkosten an die ERGE Kommunalfonds Ost Gymnasium Schlotheim GbR sowie die anteiligen Betreiberkosten am Gymnasium (50 % der Gesamtkosten des Gymnasiums) angesetzt, da sich der Altbau als auch der ERGE-Bau flächenmäßig mit 15 bzw. 16 Klassenräumen ähnlich darstellen.

Natürlich werden für die verbleibenden Schulgebäude in Schlotheim (Altbau bisheriges Gymnasium + Gebäude der GS und RS) Sanierungs- und Instandhaltungskosten veranschlagt werden müssen, um die Gebäude für den Schulbetrieb einer Grundschule bzw. Regelschule ordnungsgemäß vorzuhalten, Jedoch liegen diese deutlich unter dem erforderlichen Sanierungsaufwand, der mittelfristig für das Gebäude des Gymnasiums anzusetzen ist, welches zurück gegeben wird.

Die jährlichen Einnahmen des UHK aus dem Mieterdarlehen und Erbbaupachtvertrag sollen insgesamt in den Schulstandort in Schlotheim fließen. Dabei handelt es sich um jährliche Rückzahlungen auf ein Mieterdarlehen in Höhe von 55.845,00 €, die bis 2042 durch die ERGE Kommunalfonds Ost Gymnasium Schlotheim GbR an den Landkreis aufgrund vertraglicher Regelungen zu zahlen sind, und der jährliche Erbbaupachtzins in Höhe von 11.964,23 €, der bis 2059 vertraglich geschuldet wird. Es ist auch nicht auszuschließen, dass das Mieterdarlehen in einem Betrag an den Landkreis zurückgezahlt wird.

Die öffentlichen und privaten Belange sind gegeneinander abgewogen worden; so wurden unter anderem die Schulwegzeiten und die Fortführung der Kurse in der Oberstufe durch den „zweijährigen“ Auslauf berücksichtigt und damit der weiteren Schulausbildung der Betroffenen Rechnung getragen.

Mit der Schließung des Seilergymnasiums wird zum einen den gesetzlichen Vorgaben nach Thüringer Schulgesetz Rechnung getragen, zum anderen den Vorgaben an den Schulträger, sparsam und wirtschaftlich zu handeln und damit auch den Erfordernissen der Vorhaltungspflicht notwendiger Schulangebote und erforderlicher Schulanlagen für die Schulen in städtischer Trägerschaft des UHK.

Z a n k e r
Landrat

Anlagen:

- Vorlage wurde ohne / mit Änderung zum Beschluss erhoben
- Vorlage wurde abgelehnt
- Vorlage wurde zurückgezogen

Abstimmungsergebnis:

Ja:

Nein:

Enthaltungen: